

VERANSTALTUNGEN

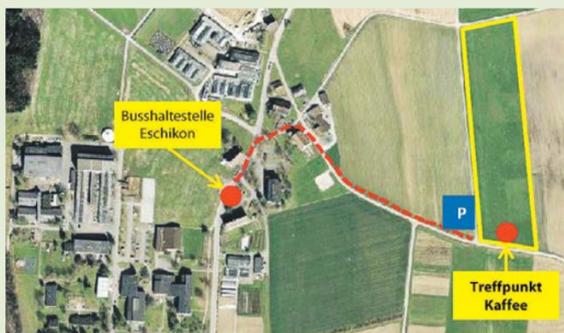
BIOAGENDA

Feldlerchenexkursion: Ackervögel beobachten und Massnahmen zu ihrer Förderung kennenlernen

Wann Sonntag, den 29. Mai 2016
Wo Treffpunkt: Parkplatz der Landi Weinland in Marthalen um 08:00 Uhr.
 Dauer: bis ca 11.30 Uhr
Leitung Exkursionsleitung: Markus Jenny, Feldlerchenspezialist der Schweizerischen Vogelwarte
Anmeldung bis Samstagabend erwünscht an beatrice.peter@andelfinger-naturschutzverein.ch oder Tel. 052 301 45 08

Bio-Körnerleguminosen-Feldtag

Wann Donnerstag, 2. Juni 2016, 9.00-12.00 Uhr
Wo Strickhof, 8315 Lindau (direkt auf der Parzelle, siehe Plan)



Veranstalter GZPK, Strickhof, FiBL, Agroscope und Bio Suisse
Was Im Jahr der Körnerleguminose gibt es auf einer Bio-Parzelle am Strickhof verschiedene Leguminosen zu sehen, um wichtige Anbauverfahren zu sammeln, neue Sorten zu testen und deren Bedeutung im Biolandbau aufzuzeigen. Alle Leguminosen sind in Mischkultur angebaut. Herbstgesäte Erwerbsersens (4 Sorten) stehen in verschiedenen Mischungsverhältnissen mit Triticale und Gerste. Zehn Sommer-Erwerbsersens werden auf ihre Sorteneigenschaften getestet. Zwei Lupinensorten sind mit Hafer und Triticale gemischt. Und für die Linsensorte Anicia sind drei verschiedene Mischungspartner zu beurteilen. Die Versuche werden von den Experten und Versuchspartnern der GZPK, FiBL und Agroscope vorgestellt.
Anmeldung Bis 20. Mai an GZPK, office@gzpk.ch oder 055 264 17 89, bitte um Angabe ob mit oder ohne Mittagessen. Bio Suisse lädt alle Teilnehmer zum Mittagessen ein.
Auskunft Agata Leska, GZPK, a.leska@gzpk.ch, Tel. 078 606 83 27

Moderner Bio-Beerenanbau

Wann Dienstag, 7. Juni 2016, 13.15 bis 16.30 Uhr
Wo Familie Reichmuth-Caduff, Biohof Fluofeld, alter Pilgerweg 4, 6414 Oberarth
Was Dank Produktionstechnischen Fortschritten, aber auch durch die starke Nachfrage und die guten Preise entwickelte sich der Bio-Beerenanbau in den letzten Jahren zu einem interessanten Betriebszweig, sei es für eine innerbetriebliche Aufstockung oder für eine Betriebsspezialisierung. Die Familie Reichmuth in Oberarth hat in den letzten Jahren ihren Gemüseanbaubetrieb mit dem Anbau von Erdbeeren, Himbeeren und Heidelbeeren stark ausgebaut. In einem gemeinsamen Projekt der Bio-Beratung des Kt. SZ und des FiBL konnten in den letzten Jahren viele Erfahrungen gewonnen werden, welche heute auf dem Betrieb mit modernsten Anbauformen wie dem Einsatz von Wandertunnels oder der Verwendung von Terminkulturen wie Long Canes oder Traypflanzen umgesetzt werden. Der Kurs mit einer ausgedehnten Besichtigung der Beerenkulturen bietet eine Entscheidungsgrundlage für einen möglichen Einstieg in den Bio-Beerenanbau mit Informationen zu Anbautechnik, Kulturpflege, Sortenwahl, Wirtschaftlichkeit und Marktsituation.

Kurskosten Fr. 50.- (wird bar eingezogen)
Anmeldung FiBL Kurssekretariat, 062 865 72 74, kurse@fibl.org oder www.anmeldeservice.fibl.org
Auskunft Andi Häseli, FiBL, 062 865 72 64, andreas.haeseli@fibl.org

Schweizer Bio-Ackerbautag 2016

Wann Donnerstag, 9. Juni 2016
Wo Biohof Eichacher, Eichacher 1, 8311 Brütten
Was – Weizen, Kartoffeln, Raps, Industriegemüse
 – Ackerfütterbau
 – Maschinendemos
 – Vermarktung von Bioprodukten

Weitere Informationen www.bio-ackerbautag.ch

Flurgang Linsen, Quinoa, Getreide

Wann Dienstag, 28. Juni 2016, 19.30 Uhr
Wo Betrieb von Jorge Vásquez und Beatrice Peter, Grüthof, 8465 Wildensbuch
Was Der Anbau von verschiedenen Getreidearten ist im Bio-Ackerbau häufig. Daneben gibt es aber viele weitere interessante Nischenkulturen mit einer riesigen Nachfrage, die zurzeit nur zu einem kleinen Teil mit Schweizer Bio-Produkten gedeckt werden kann. 2-3 solcher Beispiele werden an der Flurbegehung thematisiert und erste Erfahrungen dazu ausgetauscht. Daneben besichtigen und diskutieren wir auch die anderen auf dem vielseitig geführten Betrieb angebauten Kulturen.
Anmeldung Keine Anmeldung erforderlich
Auskunft Dietrich Bögli, Biofarm, 062 957 80 66, boegli@biofarm.ch

BIOFARM

Biospeisehirse: Produzenten gesucht

Die Biofarm-Genossenschaft kann noch einige Anbauverträge für Biospeisehirse abschliessen. Diese Kultur kann bis Anfang Juni gesät werden. Hirse kann gut angebaut werden anstelle von Mais oder als Ersatz für eine gescheiterte Kultur. Der Anbau ist anspruchsvoll, aber die Marktaussichten sind gut.

Beschränkender Faktor sind allerdings die Sammelstellen (Eichmühle Beinwil; Rytz Gasel; Landi Marthalen, weitere Möglichkeiten auf Anfrage). Saatgut ist bei Sativa oder Mühle Rytz erhältlich. Interessenten melden sich bei Biofarm, Tel 062 957 80 53.

Hans-Georg Kessler



Hirse. (Bild: Strickhof)

BIO SUISSE

Werde Champion an der Bio-Hof-Meisterschaft

Am 26. Juni organisiert Bio Suisse auf dem Knospe-Hof Schüpfenried in Uettilgen BE die Bio-Hof-Meisterschaft. Stand bisher nur Jäten auf dem Programm, kommen bei der 3. Auflage vier neue Disziplinen hinzu. Für das musikalische Highlight sorgt die Berner Mundart-Band «Kummerbuben».

Die bisherige Jät-Meisterschaft von Bio Suisse startet dieses Jahr neu mit mehr Abwechslung, zusätzlichen Herausfor-

derungen und dem neuen Namen «Bio-Hof-Meisterschaft». Mitmachen kann man als Einzelperson oder als Gruppe von maximal fünf Personen. Zwischen den Wettkampfblocken gehört die Bühne der bekannten Berner Mundart-Band «Kummerbuben».

Zu den fünf Disziplinen der Bio-Hof-Meisterschaft gehören das Wettmelken und das Wettjäten im Rüeblifeld. Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern sollen so die Tätigkeiten eines Biobauern, die aus sehr viel manueller

Arbeit besteht, näher gebracht werden. Der neue Slogan von Bio Suisse, «Gleichgewicht von Mensch, Tier und Natur», wird mit den Disziplinen Apfelbaum-Slackline und Heuballen-Slalom spielerisch umgesetzt. Und wer Schnelligkeit und Geschicklichkeit mit seinem Biowissen wettmachen möchte, kann bei der fünften Disziplin, dem Bio-Rate- und Schätzquiz, punkten.

Die fünf Disziplinen können am Vor- und/oder Nachmittag nach eigenem Tempo und eigener Reihenfolge bewältigt werden. Die Siegerehrung und Preisverleihung findet gleich nach den Wettkämpfen auf dem Knospe-Hof Schüpfenried statt. Die Anmeldung läuft ab sofort online unter

> **Bio-Hof-Meisterschaft**
 (Webseite Bio Suisse)

Wer nur die «Kummerbuben» sehen möchte, aber spontan Lust bekommt, mitzumachen, kann sich auch noch vor Ort anmelden. Mitmachen, zuschauen und auch das Konzert sind gratis.

Quelle Bioaktuell



2. Jätmeisterschaft. (Copyright: Bio Suisse)

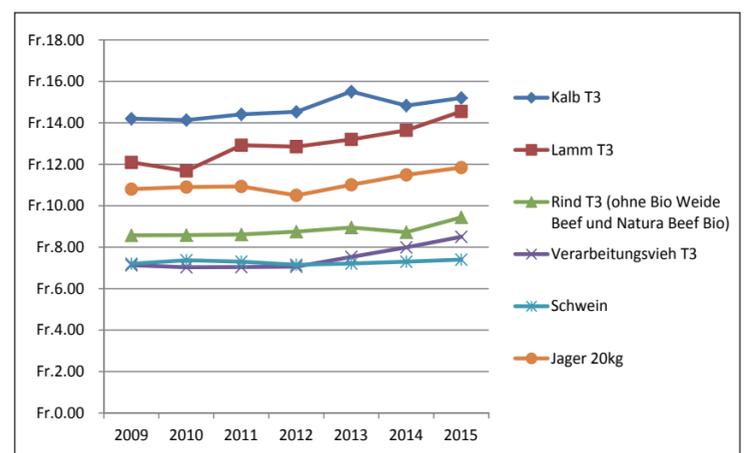
MARKT

Bioschlachtviehpreise: Kühe hoch – Kälber tief

In der Rubrik «Markt» sind für das Schlachtvieh unterhalb der aktuellen Richtpreise diejenigen der Vorjahre zum Vergleich aufgeschaltet.

Bei den Kälbern zeigt sich in der Kalenderwoche 20 ein sehr tiefer Richtpreis im Vergleich zu den Jahren 2011 bis 2015. Bei den Kühen ist der Preis in der aktuellen Jahreszeit bereits höher als in den Vorjahren und er liegt nur noch 20 Rappen unter dem Knospe-Bankvieh-Preis. Die Richtpreise für Biotränker und Biomastrenten sind ebenfalls höher als in den Vorjahren.

Michèle Hürner, Bio Suisse



	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Kalb T3	Fr. 14.20	Fr. 14.13	Fr. 14.41	Fr. 14.53	Fr. 15.51	Fr. 14.83	Fr. 15.20
Lamm T3	Fr. 12.09	Fr. 11.68	Fr. 12.92	Fr. 12.85	Fr. 13.20	Fr. 13.64	Fr. 14.55
Rind T3	Fr. 8.57	Fr. 8.58	Fr. 8.61	Fr. 8.75	Fr. 8.95	Fr. 8.72	Fr. 9.44
Verarbeitungsvieh T3	Fr. 7.13	Fr. 7.03	Fr. 7.04	Fr. 7.06	Fr. 7.53	Fr. 7.99	Fr. 8.50
Schwein	Fr. 7.20	Fr. 7.37	Fr. 7.30	Fr. 7.15	Fr. 7.21	Fr. 7.30	Fr. 7.40
Jager 20 kg	Fr. 10.80	Fr. 10.90	Fr. 10.93	Fr. 10.50	Fr. 11.01	Fr. 11.49	Fr. 11.84

Quelle: Bio Suisse